



Jahresbericht des Präsidenten an die 23. RVA Hauptversammlung vom 28. April 2017 in 8055 Zürich Wiedikon

Liebe Theaterfreunde

Geschätzte RVA Mitglieder

Die zum einen leidige Aufgabe einen Jahresbericht zu verfassen, und dies meist natürlich in letzter Minute, zwingt einen Präsidenten dazu, das Verbandsjahr vor seinem geistigen Auge nochmals Revue passieren zu lassen. Zum anderen ist es in dieser kurzlebigen Zeit auch schön, nochmals Vergangenes Revue passieren zu lassen sowie auch eine Vorausschau machen zu können. So darf sich der Schreibende nochmals mit den Taten des Vorstandes auseinandersetzen und versuchen diese möglichst kurz und prägnant zu Papier zu bringen. Nun also an dieser Stelle mein Versuch diesen Vorgaben gerecht zu werden.

Absoluter Schwerpunkt des vergangenen Jahres war die Erneuerung unseres Internetauftrittes. Was zunächst als einfache Aufgabe schien, stellte sich doch als echte Herausforderung für den gesamten Vorstand heraus.

Angefangen mit der Erstellung der neuen Mailadressen - nicht mehr Personen- sondern Fachbezogen, über die verschiedenen Titel, Untertitel, Funktionen der Vorstandmitglieder, generell die Domain mit der Bezeichnung RVA zu erwerben und ganz zu schweigen von der Finanzierung des ganzen Projektes, ohne die vorhandenen finanziellen Ressourcen allzu stark zu belasten.

Nach einigen Sitzungen mit Vertretern der Firma Stutz und internen Sitzungen wurde unsere neue Homepage gestaltet, Gefässe entworfen und schlussendlich geboren und konnte planmässig im Neuen Jahr aufgeschaltet werden. Ich darf wohl im Namen aller sagen, das Projekt ist gelungen und die Homepage darf sich sehen lassen.

An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank unserer Kursverantwortlichen Evelyn Segessemann! Wäre Sie doch eigentlich als Kursverantwortliche gar nicht zuständig für das Internet, sondern Christoph Buser. Nun wie es im Leben ab und zu läuft und frei nach dem Motto eines bekannten Innenausstatters: „erkenne die Möglichkeiten“, haben wir erkannt, dass Christophs Stärke und Interesse eher bei den Zahlen und der Buchhaltung liegt und diejenigen von Evelyn besonders im Gestalten und Einrichten sowie dem Unterhalten der Homepage. Nachdem im Oktober der formale Rücktritt von Susanne Trittenbass als Kassierin des RVA ins Haus flog - sie hatte es bereits nach der letzten HV angedeutet - und Christoph Buser ihr ein wenig bei der Verwaltung des Karl-Schindler Fonds zur Hand gegangen ist, kamen wir zum Schluss eine interne Rochade auf die heutige HV zu planen. So werden wir heute als Ersatz für Susanne Trittenbass als Kassierin, das bestehende Vorstandsmitglied Christoph Buser vorschlagen und Evelyn Segessemann würde zusätzlich zum Kurswesen das Internet betreuen.

Die Finanzierung des neuen Internetauftrittes, konnte zum einen durch das Auflösen von Reserven, zum anderen durch den Antrag der Bezugsberechtigten Glarnerbühne „die Kosten der HV 2016 seien im üblichen Rahmen durch den Fonds zu begleichen“, realisiert werden. So konnten die eingesparten Gelder, zum einen an die Investition der Homepage genutzt werden und zum anderen für einen längst fälligen Ausflug des Vorstandes eingesetzt werden. In den letzten Jahren hat der Vorstand auf Ausflüge oder zum Teil auch Jahresabschlussessen auf Kosten der Verbandskasse verzichtet.

Im Oktober 2016 fand die Biennale in Sagogn im Bündnerland statt. Während zwei Tagen präsentierten sich zahlreiche Theatergruppen aus allen Sprachgebieten der Schweiz mit ihren Produktionen. So haben wir entschieden, einen bescheidenen Anteil dieser Reise ins Bündnerland durch die laufende Rechnung des RVA zu begleichen. Die Begeisterung aller Beteiligten war so gross, dass wir auf Anfrage des ZSV entschieden haben, die Biennale 2018 turnusgemäss im deutschsprachigen Gebiet, konkret im Gebiet des RVA zu organisieren. Dieser nationale Anlass wird voraussichtlich am letzten August- oder ersten September- Wochenende 2018 im Raum Eglisau/Rafzerfeld stattfinden. Weitere Informationen folgen in Kürze unter anderem auf unserer Homepage.

Der im letzten Jahresbericht erwähnte, eingereichte Antrag an die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, den jährlichen Beitrag an unseren Verband von CHF 3'900.00 auf CHF 5'000.00 für die nächsten fünf Jahre zu erhöhen, wurde erfreulicherweise bewilligt. Diese Differenz sollte unter anderem genügen, um die Betreuung und Bewirtschaftung der Homepage in den kommenden Jahren finanziell abzusichern und nach wie vor im Schnitt jährlich eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. So können wir auch die Jahresbeiträge gleich tief halten wie in den vergangenen 23 Jahren.

Nebst dem Schwerpunktthema Internetauftritt, wurden einige Anträge an den Karl-Schindler Fonds geprüft und bewilligt oder zurückgewiesen. Durch die mittlerweile erworbene Erfahrung mit diesen Anträgen haben wir Richtlinien anstelle des Leitfadens sowie ein Antragsformular kreiert und entscheiden nach einem internen Punktesystem über die Beitragssumme. Natürlich immer mit dem Reglement als Grundlage. Das Antragsformular sowie die Richtlinien sind ebenfalls auf unserer Homepage zu finden.

Auch fanden die Veteranenanstöße sowie die Mitgliederaktionen wie Fondueessen mit Krimidinner wiederum grossen Anklang und die Teilnehmerzahlen bestätigen deren Durchführungsberechtigungen. Allen Organisatorinnen und Organisatoren aber auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Die ebenfalls im letzten Jahresbericht erwähnte Informationsbroschüre ist kurz vor der Fertigstellung und wird an der Jahresversammlung des ZSV im Obergoms vorgestellt. Die Faltbroschüre informiert im Hauptteil über das Wirken des ZSV sowie der Vorzüge einer Mitgliedschaft in einem Regionalverband. Zudem erhält jeder Regionalverband ein individuelles Einlageblatt. Sobald uns diese Broschüren vorliegen, haben die Mitglieder die Möglichkeit, diese bei uns unentgeltlich zu beziehen. Ziel sollte sein, dass alle eure Vereinsmitglieder sowie die Einzelmitglieder ein Exemplar bekommen.

Die Leserinnen und Leser der Theaterzytig konnten dank unserem engagierten PR-Verantwortlichen Richard Kälin nahezu in jeder Ausgabe in der Rubrik Regionalverband RVA Beiträge der Aktivitäten aus unserem Verband entnehmen, sodass mit Freude gesagt werden kann: der RVA ist auch wieder konstant im Verbandorgan präsent.

Die Anfragen betreffend technischer Unterstützung durch den Technikverantwortlichen Beat Fluck nehmen stetig zu. Dank dem Flyer, welcher auch auf unserer Homepage zu finden ist, können sich Interessierte einen Überblick über die Dienstleitungen in diesem Bereich verschaffen.

Auch läuft das Weiterleiten der Theaterprogramme sowie der Hilferufe aus den Vereinen per Mail durch Marlies Albrecht super. So konnten doch viele Theaterbegeisterte mit relativ wenig Aufwand erreicht werden und die Vereine dadurch etwas entlastet werden.

Gerhard Lengen hat mittlerweile das Zepter der Veteranenbetreuung von Gritli Harringer vollständig übernommen und kann sich, nachdem er sich die vergangenen 23 Jahre als Revisor vor allem unserer Jahresrechnung gewidmet hat, beim Organisieren der Anlässe voll entfalten.

Nun werden wir uns im neuen Verbandsjahr nebst den laufenden Geschäften vor allem der Organisation der Biennale 2018 widmen. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich bedanken. Alle helfen überall mit und bringen sich mit Ideen und Lösungsvorschlägen voll ein. Wir sind ein tolles Team und ich kann gar nicht genug Danke sagen und freue mich, vorbehaltlich einer Wiederwahl, auf zwei weitere spannende Jahre im Vorstand des RVA als Präsident.

Auch sei erwähnt, dass, wenn aus Mitgliederkreisen Interesse an der Mitarbeit im RVA Vorstand besteht, wir jederzeit gerne den Vorstand erweitern werden. Und dies nicht erst, wenn wir Nachfolger suchen, sondern gerne jederzeit. Es gibt immer genügend zu tun und eine Erweiterung ist immer eine Bereicherung.

Ganz besonders bedanke ich mich aber im Namen des RVA bei euch allen, die an der HV teilnehmen, sich für das Theater in irgendeiner Form einsetzen, uns Ideen und Anregungen zukommen lassen und die Belange unseres Verbandes, vertrauensvoll weiterhin in unsere Hände legen.

Zürich, 27. April 2017



Peter Keller

Präsident RVA